

Dio

195 THEFT

In diesem Heft

46. Jahrgang • 5/1995

REPORTAGE

In 14 Jahren von Null auf 140 8

BETRIEBSFÜHRUNG

Verpacken, Auszeichnen, Kommissionieren und Versenden 17

Denkansätze für erfolgreiche Fleischwarenbetriebe 25

Stufen auf dem Weg zum Qualitätsmanagement 130

MESSEN

IFFA-Startböller, Teil 3 36

ERNÄHRUNG

Nitrat in der Nahrung 58

FACHTHEMA DES MONATS

Fleisch- und Fleischproduktverderbnis durch eiweißabbauende aerobe Sporenbildner 66

TECHNIK

Höhere Sicherheit bei der Schutzgasverpackung 80

Neues Verfahren zur Verbesserung der Scherbeneisqualität 86

TECHNOLOGIE

Gründe für eine Qualitätsminderung bei Fleischerzeugnissen 90

Zur Titelseite

HANDWERK SPECIAL

Die Fleischerei der Zukunft, Teil 4 96

„Unfallverhütungsvorschriften zu Aufschnitt- Schneidemaschinen müssen geändert werden“ 100

Fleischer-Image besser als Fleisch-Image 106

Feuer und Flamme für Fleisch 108

Käse im Fleischer-Fachgeschäft 116

AKTUELLES

Branche 115, 148, 165

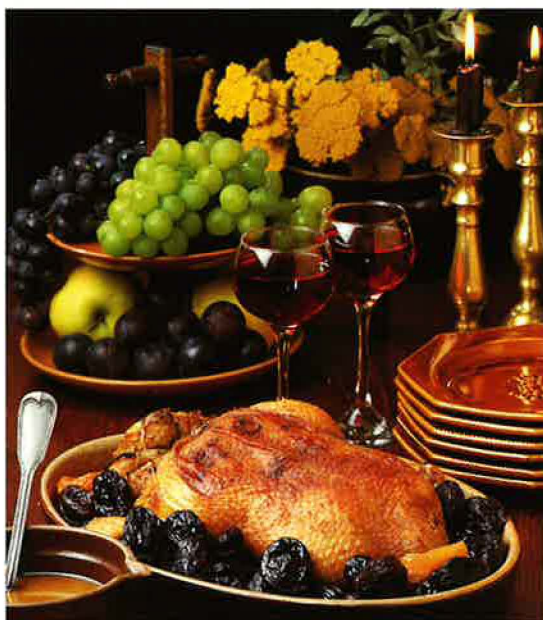
Produkte 88, 107, 110, 147, 160, 178

Bücher 136, 141, 143, 149, 168, 179

Messetermine 94

Recht 33, 104, 132, 155

Steuern 20, 153



Ente gut, alles gut: Ob als schmackhafter Braten mit Backobst oder schlichter Belag auf Brot – Geflügel mundet immer mehr Menschen. Welche Vögel auch für Fleischer-Fachgeschäfte neuen Absatz erschließen, lesen Sie im Journal auf Seite

134

Foto: CMA

INDUSTRIE SPECIAL

Hinweis: Veröffentlichung dieser Beiträge nur in der Industrieausgabe (zwei

MARKT

Marktvorschau 7

Denkansätze für erfolgreiche Fleischwarenbetriebe auf dem Weg ins nächste Jahrhundert

(Teil 3)

Damit kein falscher Eindruck entsteht: Die Datenbankrecherche ist nur ein Element eines betrieblichen Informationssystems neben den klassischen Informationsbeschaffungsmethoden. Entscheidend ist letztendlich das Kosten-Nutzen-Verhältnis, und es muß klar betont werden, daß Wirtschaftsinformationen mit herkömmlichen Informationsbeschaffungsmethoden häufig teurer sind als der Zugriff auf Online-Datenbanken. Externe Wirtschaftsdatenbanken, auch als Online-Datenbanken bezeichnet, bieten eine vielfach verbesserte

Die „fetten“ Jahre sind vorbei. Rezession, gesättigte Märkte und eine zunehmende internationale Konkurrenz bedingt durch den EU-Binnenmarkt führen zu verschärften Wettbewerbskämpfen. Mit einfachen Ursache-Wirkungsprinzipien läßt sich der Markt – auch der Fleischmarkt – längst nicht mehr erklären. Um den Markt und dessen Dynamik zu verstehen, ist vernetztes und komplexes Denken gefragt. Dies wiederum ist nur durch einen optimalen Informationsinput möglich. Im ersten Teil dieser Beitragsreihe erfolgte eine nüchterne Bestandsaufnahme der deutschen Fleischwirtschaft. Dabei wurde aufgezeigt, daß mit Hilfe eines effizienten Informationsmanagements passende Marketinginstrumentarien zur Bewältigung der Krise identifiziert und in der Branche umgesetzt werden können. Der zweite Bei-

nes Kommunikationsnetzes kann mit dem eigenen Computer zuhause oder im Betrieb auf den Host zugegriffen werden. Bei Bedarf können alle selektierten Daten abgerufen, das heißt in den eigenen Computer geladen und dort weiterverarbeitet werden.

Weltweit existieren derzeit etwa 650 Datenbankanbieter. Normalerweise werden die im Host aufliegenden Datenbanken nicht vom Datenbankanbieter selbst, sondern von Datenbankproduzenten (Verlage, Behörden, Ministerien, Hochschulen usw.) erstellt. Aus diesem Grunde kann es



- Suche nach den größten europäischen Firmen im Bereich Fleischwirtschaft.

- Suche nach Joint-venture-Partnern der Fleischwarenindustrie in Polen mit mehr als 200 Beschäftigten.

Tabelle 1: Wichtige Datenbankanbieter in Deutschland

Datenbankanbieter	Beschreibung
GBI – Gesellschaft für betriebswirtschaftliche Information mbH, Freischützstraße 96, D-81927 München, Telefon 0 89/9 57 00 64; Fax 0 89/95 42 29; ca. 100 Datenbanken	– Deutsche und internationale Unternehmensinformationen – Osteuropa – Markt- und Produktinformationen – Management Know-how – Wirtschaftspresse
FIZ-Technik – Fachinformationszentrum Technik e. V., Ostbahnhofstr. 13, D-60314 Frankfurt am Main Tel. 0 69/43 08-0; Fax 0 69/43 08-2 00; ca. 90 Datenbanken	– Technisch-wissenschaftliche Informationen – Technisch-wirtschaftliche Informationen
D & B – Schimmelpfeng GmbH, Hahnstraße 31–35, D-60258 Frankfurt am Main Telefon 0 69/6 63 03-0; Fax 0 69/6 63 09-1 75	– Wirtschaftsinformation aus 200 Ländern
DBI-LINK – Deutsches Bibliotheksinstitut, Bundesallee 184–185, D-10717 Berlin Tel. 0 30/85 05-1 99; Fax 0 30/85 05-1 00	– Bereitstellung überregionaler Bibliothekskataloge als Online-Datenbanken
DEUTSCHES PATENTAMT BIBLIOTHEK, Zweibrückenstraße 12, D-80297 München Tel. 0 89/21 95-34 35; Fax 0 89/21 95-22 21	– Patent-, Gebrauchs- sowie Geschmacksmusterrolle
DIMDI – Deutsches Institut für medizinische Dokumentation und Information, Weißhausstraße 27, D-50939 Köln Tel. 02 21/47 24-1; Fax 02 21/41 14 29; ca. 100 Datenbanken	– Medizin – Pharmakologie – Biologie

Um diese Frage beantworten zu können, ist es wichtig zu wissen, nach welchen Prinzipien Dokumente in eine Datenbank aufgenommen werden. Außerdem müssen bei der Informationssuche entsprechende Begriffsbeziehungen wie Oberbegriffe, verwandte Begriffe und Unterbegriffe berücksichtigt werden. Ausführungen zu dieser Thematik finden in den entsprechenden Schulungen der Datenbankanbieter statt.

Die eigentliche Online-Recherche

- ▶ Verbindung mit dem Host,
- ▶ Auswahl der geeigneten Datenbanken,
- ▶ Informationssuche
- ▶ Ausgabe der Dokumente,
- ▶ Beenden der Online-Verbindung.

Die Verbindung zum Datenbankanbieter geschieht normalerweise über einen Zugang zum Datex-P-Netz. Eine Verbindung über das Telefonnetz oder das Datex-J-Netz ist zumindest bei GBI ebenfalls möglich. Die Auswahl der Datenbanken ist bequem mit einfachen Befehlen vorzunehmen. Für die Informationssuche stehen eben-

beziehungsweise Wurstwaren. Allein die Datenbank CREFO, darin sind die Profile von etwa 660 000 im Handelsregister eingetragenen deutschen Unternehmen mit Adressen, Produktionsprogramm, Umsatz, Beschäftigten usw. gespeichert, besitzt 8310 Dokumente zu Firmen, die mit Fleisch zu tun haben. Eine Auswahl nach Umsatz- und/oder Beschäftigtenklassen ist problemlos möglich. Diese erste Kontaktaufnahme mit Datenbanken in Verbindung mit der Fleischwirtschaft zeigt deutlich, daß die Branche bereits abgebildet ist.

Die nächste Frage galt einzelnen Unternehmen der Fleischwirtschaft. Diese Frage ist für die Markt- und Konkurrenzbeobachtung ebenso von Bedeutung, wie für die Qualität der fremden und eigenen PR-Abteilungen. Die Unternehmen Südfleisch, Nordfleisch, Moksel, Danish Crown und Vestjyske Slagterier wurden beispielhaft für eine Cross-Recherche ausgewählt. Über Südfleisch fanden sich 166 Dokumente, die Nordfleisch ist mit 119 Dokumenten vertreten und der Moksel-Konzern ist gar mit 549 Dokumenten in den Datenbanken

Tabelle 2: Datenbankauswertung Südfleisch

Datenbank	Beschreibung	Anzahl gefundener Dokumente
FTT	Auswertung deutschsprachiger Wirtschaftspresse	39
SZWI	Süddeutsche Zeitung, Wirtschaftsteil (Volltext)	14
WOCHE	Wochenzeitung „Die Woche“	1
EBUS	Auswertung der Internationalen	26

“Ohne innovative
Produkte von
Cryovac hätten

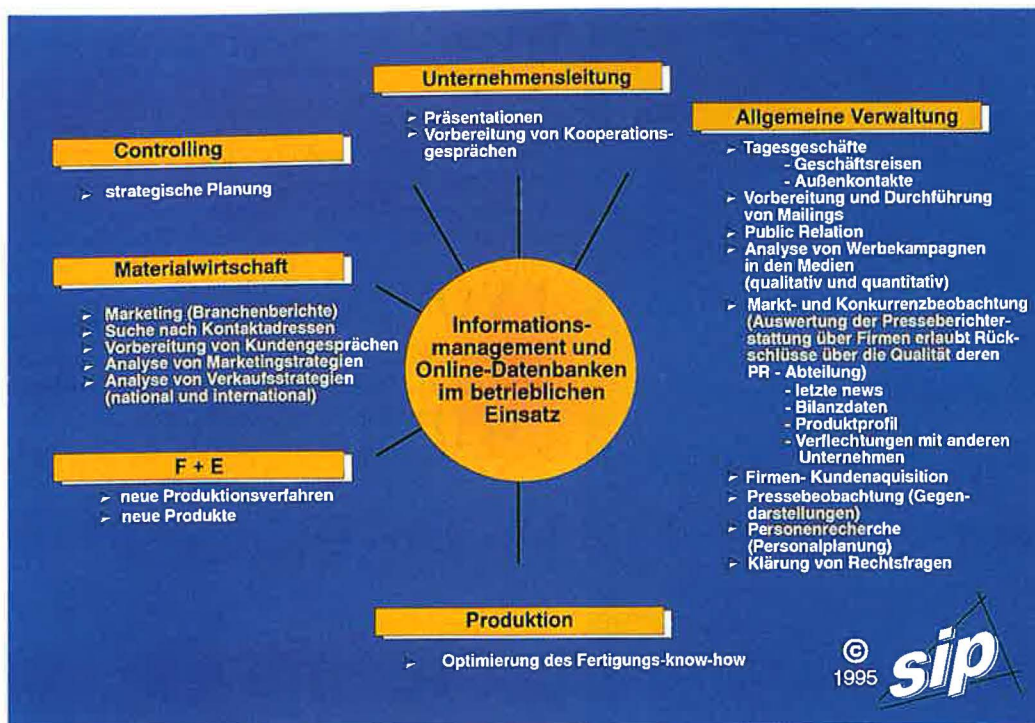


Abb. 2: Ausgewählte Anwendungsmöglichkeiten von Online-Datenbanken

Fleisch oder Wurst waren Meldungen über Turkmenistan, Australien, Japan, Brasilien, die Ukraine, Simbabwe, Uruguay usw. Den einzigen Mißerfolg der Beispielrecherche bildete die Suche

möglichkeiten der Online-Datenbanken und erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit. Die Kosten für die Cross-Recherche bei Südfleisch, Nordfleisch, Moksel, Danish Crown und

Literatur zum Thema Online-Datenbanken

► Eine leicht verständliche Einführung in die betriebliche Nutzung von Online-Datenbanken bietet das Buch „Online-Daten-

liche Fachzeitschrift, die sich an Informationsspezialisten, oder solche die es werden wollen, richtet, ist die „cogito“. Neue Wege zum Wissen der Welt und Informationen wirtschaftlich nutzen sind die Leitsätze dieses Blattes.

Sowohl im zweiten, als auch in diesem Teil unserer Beitragsreihe wurde kurz auf den Datex-J-Dienst (vormals Btx) der Telekom verwiesen. Aufgrund seiner wachsenden Bedeutung und der dürftigen Präsenz der Fleischbranche in diesem Dienst, erfolgt abschließend eine kurze Vorstellung. Mehr als 500 000 Teilnehmer nutzen Datex-J. für Home-Banking, zur Unterhaltung, bei der Informationsrecherche oder zum Einkaufen. Etwa 3000 Unternehmen und Institute stellen sich in Datex-J vor und bieten teilweise ihre Produkte zum Kauf an. Von A wie die ADM GmbH bis Z wie Zink, Ferienhausvermittlung ist jede Branche vertreten. Nach den Großen der Fleischwirtschaft sucht man im Schlagwort- oder Anbieterverzeichnis leider ebenso vergeblich wie nach der CMA, dabei könnte man hier einiges zur Imagesteigerung der angeschlagenen Branche unterneh-

fristiges betriebliches Überleben. Einige Betriebe haben bereits schmerzlich erfahren, daß ein Festhalten an überholten Strukturen zwangsläufig den Verlust der Wettbewerbsfähigkeit nach sich zieht. Die Zukunft fordert neue, wirkungsvollere Systeme und

ebenfalls ein effizientes Informationsmanagement, in das selbstverständlich Online-Datenbanken eingebunden werden müssen. Es gilt keine Zeit mehr zu verlieren, denn die Zukunft hat bereits begonnen.

Anschrift des Verfassers:

Eine Differenzierung nach der Art der jeweiligen Verkaufstätigkeit, in Verkaufsräumen, das heißt nach der körperlichen Beanspruchung, die mit dieser Tätigkeit im Einzelfall verbunden ist, ist nicht vorgesehen. Eine Unterschreitung der geforderten Raumtemperatur

leranz aber allen Geschäften gewähren und kann nicht im Einzelfall eine Raumtemperatur von +19 °C fordern. Sonst ist der Grundsatz der Gleichbehandlung verletzt. Ausdrücklich sagt das Gericht, daß eine weitere Herabsetzung der tolerierten Mindesttem-